

Arbeitskreises *Soziale Dienstleistungen* der Gesellschaft für Evaluation (DeGEval) e.V.

**Protokoll der Sitzung vom 12. September 2013 im Rahmen
der 16.DeGEval-Jahrestagung in München**
(9:00 bis 10:30 Uhr)

Teilnehmende:

Rainer Strobl (Hannover/Wolfsburg), Olaf Lobermeier (Hannover/Wolfsburg), Frank Buchheit (Stuttgart), Stefanie Reiter (Halle), Margret Kruse (Hamburg) Marianne Lück-Filsinger (Saarbrücken, AK-Sprecherin), Stefan Schmidt (Köln, AK-Sprecher), Edith Halves (Hamburg, AK-Sprecherin)

Tagesordnungspunkte

1. Begrüßung, Tagesordnung
2. Bericht der Sprecherinnen und Sprecher
(1): Ergebnisse der und Folgerungen aus der AK Mitgliederbefragung
3. Geplante Fachtagungen 2014 und 2015
4. Beitrag des AK zum DeGEval-Buch zum Stand der Evaluation im Arbeitsfeld
5. Zukünftige AK-Arbeit/ Mitwirkungsmöglichkeiten, insbesondere Wahl des Sprechers, der Sprecherin 2014
6. Verschiedenes

Top 1: Begrüßung, Tagesordnung

Edith Halves begrüßt im Namen aller Sprecher_innen die Anwesenden. Anschließend wird eine kurze Vorstellungsrunde durchgeführt.

Das Protokoll der AK Sitzung auf der Jahresversammlung 2012 ist auf der Homepage eingestellt und wurde genehmigt.

Die Tagesordnung der Sitzung wird von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern des AK-Treffens in der vorliegenden Form akzeptiert.

Top 2: Bericht der Sprecherinnen und Sprecher

Die Sprecherinnen und Sprecher berichten von den Aktivitäten des AK seit der Jahrestagung 2012. Dies waren im Wesentlichen:

- Tätigkeitsberichte an den Vorstand
- Teilnahme an der Vorstandssitzung mit den Sprecherinnen und Sprechern der AKs im März 2013
- Vorbereitung der Jahrestagung in München: Poster, Bericht für die MV und Vorbereitung einer Session
- Erstellen und Verschicken der regelmäßigen Rundmails über den AK-Verteiler
- Begrüßung der Neumitglieder im AK per Mail

2.(1): Ergebnisse der und Folgerungen aus der AK Mitgliederbefragung im Winter 2012/13

Stefan Schmidt stellt die wesentlichen Befragungsergebnisse vor (s. Anlage 1 zum Protokoll). Ein besonderer Dank wird Herrn Karsten Ries von der HTW Saarbrücken ausgesprochen, der die Umsetzung und Auswertung der onlinebasierten Befragung unterstützte.

Insbesondere wird über die Art der Mitgliedschaft (vgl. Folie 6), dem Interesse der Mitglieder an evaluationstheoretischen Fragen (vgl. Folie 8), den bevorzugten Beteiligungsverfahren an der AK Arbeit (vgl. Folie 9) diskutiert:

- Der AK verfügt nur über eine geringe Anzahl institutioneller Mitglieder. Stiftungen, Verbände, Fachgesellschaften oder Ministerien sind kaum vertreten. Ob dies verändert werden sollte und ggf. wie, darüber müsste gesondert diskutiert werden.
- Viele Mitglieder nutzen den AK als Informationsplattform und wollen sich mit Beiträgen bei einer Veranstaltung einbringen.
- Zahlreiche Mitglieder stehen unter zeitlichem Druck: Sie möchten den AK Verteiler vorrangig als fachliches Informationsmedium nutzen.

Die (möglichen) Aktiven neben den Sprecher_innen wurden auch in der Vergangenheit bereits gut identifiziert. Das implizite Befragungsziel, in der internen DeGEval-Öffentlichkeit wahrgenommen zu werden, ist erreicht worden. Ob und in welchem Maße die Befragungsergebnisse für eine externe (Fach)-Öffentlichkeit aufbereitet werden können/sollen, ist weiter offen.

In der Diskussion wird betont, dass die thematische Befassung mit (adäquaten) Methoden im Arbeitsfeld Soziale Dienstleistungen ein Fokus der nächsten Frühjahrestagungen und Sessions bei den Jahrestagungen sein sollte.

Aus dieser Diskussion heraus entspinnt sich eine weitere inhaltliche Fokussierung auf die Rolle und Funktion von thematisch festgelegten Arbeitskreisen zu Querschnittsarbeitskreisen innerhalb der DeGEval. Die Sprecher_innen nehmen das Votum des AKs Treffens mit, dieses Verhältnis beim nächsten gemeinsamen Arbeitstreffen mit dem Vorstand und den anderen AKs in Berlin im März 2014 zu thematisieren.¹

Top 3: Frühjahrestagungen 2014 und 2015

Der AK plant am 3. + 4.4.2014 in Augsburg – gemeinsam mit Migranet e. V. – eine Frühjahrestagung mit dem Titel „Evaluation und Monitoring im Kontext von Migration und Integration“.

Für das Frühjahr 2015 wurde bisher - auf Initiative eines AK Mitgliedes – unter dem Arbeitstitel „Evaluation in der Sozialen Arbeit mit älteren/ alten Menschen“ geplant. Dies ist mittlerweile wieder völlig offen. Ideen/ Themen sind also herzlich willkommen. Als Tagungsort ist Hamburg im Gespräch.

TOP 4: Beitrag des AK zum DeGEval-Buch zum Stand der Evaluation im Arbeitsfeld

Die Sprecher_innen werden einen Beitrag zum DeGEval Buch Evaluation verfassen. Als Spezifika des Arbeitsfeldes sollen die Breite des Themenfeldes, die geringen Möglichkeiten zur Standardisierung im evaluativen Vorgehen und die notwendige Ko-Produktion von Klient_in und Professionellem/er herausgestellt werden.

TOP 5: Mitwirkungsmöglichkeiten im AK, insbesondere Wahl des Sprechers, der Sprecherin 2014

Die Sprecher_innen weisen ausdrücklich darauf hin, dass auf der Jahresversammlung 2015 Marianne Lück-Filsinger und Edith Halves nicht mehr für das Amt zur Verfügung stehen werden. Insofern erweitert sich die Palette der Mitwirkungsmöglichkeiten entscheidend.

Top 6: Verschiedenes

Zum Punkt Verschiedenes wurde nichts vorgetragen.

Für das Protokoll: Edith Halves Hamburg, den 17. Oktober 2013

¹ In der Diskussion spielte auch die Etablierung der Nachwuchsgruppe als eigenständiger AK durch die Mitgliederversammlung am 11.9.13, die vom Vorstand befürwortet wurde, eine Rolle.